

Jassen, Arbeiten und Nestli suchen

So unterschiedlich verbringen Persönlichkeiten aus der Region ihre Ostertage.

Yasmin Stamm

Die Redaktionen von «Wiler Zeitung» und «Toggenburger Tagblatt» haben bekannte Persönlichkeiten aus Sport, Kultur und Politik gefragt, was Ostern für sie bedeutet und wie sie das verlängerte Wochenende verbringen werden.

Fabian Schär, Verwaltungsrat FC Wil 1900, Schweizer Nationalspieler und Newcastle-Verteidiger

Für mich sind Ostertage dieses Jahr nichts Spezielles, weil eine englische «Arbeits-»Woche bevorsteht. Wir haben am Samstag ein Spiel gegen West Ham und am kommenden Dienstag spielen wir gegen Everton. Darum: Kein Osterhasen-Essen sondern ganz normale Arbeitstage.

Esther Friedli, St. Galler Ständerätin SVP aus Ebnat-Kappel

Ostern heisst normalerweise Eier färben, Osterhasen und Blumen besorgen. Bei uns steht aber die Durchführung der Zwickmeisterschaft am Ostersonntag im Zentrum. Bereits zum 21. Mal findet bei uns im Haus der Freiheit die traditionelle Zwickmeisterschaft statt.

Zwicken ist ein im Toggenburg verankerter sehr spezieller Jass: Jeder ist auf sich alleine gestellt, man hat keine Partner. Das Trumpf-Ass ist die höchste Karte, danach folgen die vier «Siebni», sogenannte «Belly». Die sind immer Trumpf. Wer mitspielt aber keinen Stich macht, bekommt einen Vogel und läuft Gefahr, am Schluss einen Sack «Vogelfutter» mit nach Hause zu nehmen. Dem Gewinner winkt neben einem prächtigen Zwick-Hut ein lebendiger Zwick, ein Geissbock, der keiner ist. Eben ein Zwick. Ein Jass voller Eigenheiten und Tra-



Ostern ist für viele ein Wochenende, um sich etwas Zeit zu nehmen und den Frühling zu geniessen.

Bild: Bruno Kissling

ditionen. Ich werde auch mitzwicken und hoffe, im Final um den Zwick mitspielen zu können.

Ramona Forchini, Bikerin aus Wattwil

An Ostern ist bei mir üblicherweise ein rennfrees Wochenende. Deshalb nutze ich diese Tage meist für einen guten Trainingsblock. Daneben geniesse ich das Beisammensein mit meiner Familie und das traditionelle Eier- und Schokohasen-Suchen im Haus oder Garten. Obwohl wir langsam jedes Versteck kennen, ist es jedes Jahr aufs Neue amüsant.

Daniel Schweizer, Geschäftsführer Ostschweizerischer Golf Club Niederbüren

Ostern ist für mich seit 13 Jahren Arbeitszeit. Der Ostschweizerischer Golf Club veranstaltet jeweils an Ostern zum Saisonauftakt zwei grosse Golfturniere, den Osterpreis und den Ostervierer. Wir verstecken zwar keine Ostereier auf dem Golfplatz, aber der Osterhase besucht uns trotzdem: Alle Turnierteilnehmenden erhalten von ihm Schokoladeneier. Das ist seit vielen Jahren Tradition. Auch die beliebten traditionellen Ostermenüs, die jedes Jahr im neu renoviertem Clubrestaurant serviert

werden, finden immer grossen Anklang.

Anja Nützi, Präsidentin der Galerie am Gleis in Wil

Ostern bedeutet für mich einen Moment des Innehaltens, um das Wiedererwachen der Natur bewusst wahrzunehmen. Lichtfeiern in dunklen Kirchen zu erleben, wenn das Licht der Osterkerze gebracht und weitergegeben wird, ist für mich von ebenso anrührender wie tröstlicher Symbolik.

Die Germanistin schlägt dann beim rituellen Osterspaziergang durch, ganz nach Goethe: «Vom Eise befreit sind

Strom und Bäche / Durch des Frühlings holden, belebenden Blick». Es endet mit dem berühmten Satz: «Hier bin ich Mensch / hier darf ich sein.» Den belebenden Blick, den Ausdruck der Kreativität, die uns zu Menschen macht, darf ich in der Galerie am Gleis allerdings mit unseren sieben Ausstellungen im Jahr viel häufiger erleben. Jedes Mal inszeniert das Team die Kreativität der Künstlerinnen und Künstler, die wir ausstellen dürfen. Die ihre Kunstwerke entstehen lassen. Jedes Mal blüht in unseren Räumen eine eigene Welt, in die wir unsere Besucher und Besuche-

rinnen zum Verweilen einladen dürfen. Lauter Lichtfeiern im Jahr.

Remo Forrer, Sänger und Musiker vom Hemberg

Früher war Ostern eines der Highlights im Jahr, weil es ein tolles Wochenende mit der Familie war, wenn man zusammen die «Osternästli» suchen konnte. Speziell habe ich mich immer auf das Nest von meinem Götti gefreut, weil das immer sehr gross war, mit verschiedenen Osterhasen und Schokoladen- und Zuckereier.

Als ich noch angestellt war, war es natürlich immer toll, einige freie Tage geniessen zu können. Mittlerweile bin ich aber selbstständig erwerbstätig und Ostern ist nicht mehr wirklich ein spezieller Anlass für mich. Dieses Jahr ging es sogar fast an mir vorbei, weil ich am Samstag noch auftreten werde. Trotzdem freue ich mich aber auf einige Tage, welche ich mit Freunden und Familie verbringen kann, welche sonst für gewöhnlich freitags und montags arbeiten müssen.

Andrea Abderhalden, Kantonsrätin FDP aus Nesslau

Ich freue mich sehr, dass ich die Feiertage mit meiner Familie und unseren Patenkindern geniessen kann. Wir nehmen uns Zeit für einen Generationen-Jass oder geniessen einfach Familienzeit. Wenn die eigenen Kinder erwachsen werden, verändern sich die Feiertage und Rituale in der Familie. So auch bei uns. Gerne verbringen wir die Tage nochmals auf den Ski. In diesem Jahr sind wir, sollte das Wetter es zulassen, wieder als ehrenamtliche Helfer an einem Skirennen unterwegs. Ich wünsche Ihnen allen frohen Ostern und gemütliche Stunden.